

5. Didaktische Einbettung von Lehr-/Lernvideos

Die didaktische Einbettung von Lehr-/Lernvideos ist entscheidend für ihren Erfolg im Bildungsprozess. Eine gut durchdachte Einbindung dieser Videos in den Unterricht gewährleistet, dass sie nicht isoliert, sondern als integraler Bestandteil eines umfassenden Lehrkonzepts genutzt werden.

Ziele und Lernziele definieren

Bevor ein Lehr-/Lernvideo erstellt oder in den Unterricht integriert wird, sollten klare Ziele und Lernziele festgelegt werden. Was sollen die Lernenden durch das Video lernen? Welche Kompetenzen sollen sie erwerben? Diese Überlegungen helfen dabei, den Inhalt des Videos gezielt zu gestalten und es optimal in den Unterrichtsverlauf einzubetten.

→ Beachten Sie dabei die didaktische Reduktion:

Didaktische Reduktion bezeichnet den Prozess der Vereinfachung und Anpassung von komplexen Lerninhalten, um sie für Lernende verständlich und zugänglich zu machen. Das Hauptziel besteht darin, die wesentlichen Konzepte und Kernideen herauszuarbeiten, ohne die inhaltliche Integrität zu verlieren.

(Die didaktische Reduktion birgt aber auch Herausforderungen. Zu stark abstrahierte Darstellungen oder übermäßige Vereinfachungen können den Lernerfolg beeinträchtigen. Dies geschieht entweder, weil der Lernstoff von den Lernenden nicht als ausreichend herausfordernd wahrgenommen wird, oder weil übermäßige Vereinfachungen fachliche und sachliche Fehler verursachen, die zu Missverständnissen und Fehlinterpretationen führen können. Daher ist es wichtig, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Vereinfachung und inhaltlicher Tiefe zu finden.)

Arten der didaktischen Reduktion:

1. **Strukturelle Reduktion:** Bei dieser Form wird der Lernstoff auf seine Grundstrukturen und -elemente reduziert. Es geht darum, die grundlegenden Zusammenhänge und Prinzipien eines Themas hervorzuheben, während weniger relevante Details weggelassen werden. Dies hilft den Lernenden, die wesentlichen Aspekte eines Themas besser zu verstehen.
2. **Inhaltliche Reduktion:** Hierbei wird der Inhalt auf das notwendige Minimum beschränkt, indem bestimmte Themenbereiche oder Details ausgelassen werden. Diese Methode wird häufig angewendet, um den Lernstoff überschaubarer zu machen und Überforderung zu vermeiden.
3. **Sprachliche Reduktion:** Diese Art der Reduktion konzentriert sich auf die Vereinfachung der Sprache. Komplexe Fachbegriffe und lange Sätze werden in einfacher und verständlicher Sprache dargestellt, um die Verständlichkeit zu erhöhen.

(Ebner/Schön 2017)

(Krause, 2024a)



Integration in den Unterrichtsablauf

Lehr-/Lernvideos sollten in einen didaktischen Rahmen eingebunden sein, der ihre Nutzung unterstützt und ergänzt. Dies kann durch Vor- und Nachbereitung im Unterricht geschehen. Vor dem Abspielen des Videos kann eine Einführung in das Thema gegeben werden, um das Interesse der Lernenden zu wecken und sie auf die Inhalte vorzubereiten. Nach dem Ansehen des Videos sollten die Inhalte durch Diskussionen, Aufgaben oder praktische Übungen vertieft werden. So wird das im Video Gezeigte aktiv verarbeitet und gefestigt.

(Krause, 2024a)

Interaktivität und Engagement fördern

Lehr-/Lernvideos können durch interaktive Elemente wie Fragen, Quizze oder Aufgaben, die direkt im Video beantwortet werden können, aufgewertet werden. Diese Interaktivität fördert die aktive Auseinandersetzung mit dem Lernstoff und vertieft das Verständnis. Zudem können solche Elemente das Engagement der Lernenden erhöhen und ihre Aufmerksamkeit über die gesamte Dauer des Videos aufrechterhalten.

(Krause, 2024a)

Reflexion und Feedback

Nach dem Einsatz von Lehr-/Lernvideos sollte eine Reflexion stattfinden. Lehrende können Feedback von den Lernenden einholen, um zu erfahren, wie das Video aufgenommen wurde und ob die Lernziele erreicht wurden. Dieses Feedback kann genutzt werden, um zukünftige Videos zu verbessern und die didaktische Einbettung weiter zu optimieren.

(Ebner/Schön 2017)

Technische und organisatorische Rahmenbedingungen

Schließlich müssen auch die technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Die Videos sollten auf einer Plattform bereitgestellt werden, die für alle Lernenden zugänglich ist, und in einer Qualität vorliegen, die das Lernen nicht behindert. Zudem

sollten Lehrende sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen technischen Voraussetzungen haben, um die Videos problemlos abspielen zu können.

Insgesamt ist die didaktische Einbettung von Lehr-/Lernvideos ein komplexer Prozess, der sorgfältige Planung und kontinuierliche Reflexion erfordert. Richtig eingesetzt können diese Videos das Lernen erheblich unterstützen und bereichern.

(Krause, 2024a)



Quellen:

Ebner, M. & Schön, S. (2017). Lern- und Lehrvideos: Gestaltung, Produktion, Einsatz. In Handbuch E-Learning. https://www.researchgate.net/publication/320921379_Lern-_und_Lehrvideos_Gestaltung_Produktion_Einsatz

Krause, N. (2024a). Was sind Lehr- und Lernvideos? Teil I: Charakteristika und Didaktik. twillo. Abgerufen am 11. Juni 2024, von <https://www.twillo.de/oer/web/was-sind-lehr-und-lernvideos-teil-i-charakteristika-und-didaktik/>